

Eine Bildungskostprobe in Bad Laasphe

Grünen-Spitzenkandidatin Sylvia Löhrmann lud zum Wahlkampf-Brunch ein / „Länger gemeinsam lernen“

Im **Bad Laasphe**. Das ist mal eine etwas andere Art des Wahlkampfes, auch wenn es ein oft durchgekauertes Thema ist: Bei einem Bildungs-Brunch im Bad Laaspher Haus des Gastes servierte Grünen-Politikerin Sylvia Löhrmann am Samstagmorgen zahlreichen interessierten Gästen eines der drei elementaren Themenfelder im Wahlkampfprogramm - die Bildungspolitik der Grünen.

Damit gab die Spitzenkandidatin für die NRW-Landtagswahl den Zuhörern eine Kostprobe von dem, was je nach Wahlausgang vielleicht bald auf sie zukommt. In dieser Hinsicht kann man Sylvia Löhrmann keineswegs mangelnde Kompetenz oder fehlenden Einblick in der Praxis vorwerfen, denn vor ihrer Karriere in der Politik war sie lange Zeit als Lehrerin tätig. Die Frau weiß also, wovon sie spricht. Bildung ist ein wichtiges Anliegen der Grünen. Nur 30 bis 35 Prozent der Jugendlichen in Deutschland erwerben das Abitur. Weil man keine Bodenschätze im Land habe und nur die Köpfe der jungen Leute als Ressource, müsse ein besserer Output erzielt werden, so die klare Zielverstellung der ehemaligen Lehrerin.

Die Bildungspolitik der Grünen steht ganz unter der Devise „länger gemeinsam lernen“ - ein Motto, das den Besuchern im Laufe der Veranstaltung häppchenweise schmackhaft gemacht wurde. Länger im Sinne eines Ausbaus von Ganztagschulen und einer späteren Selektion des weiterführenden Schulzweiges. Die Kinder sollen länger zusammen bleiben aber dabei individualisierte Bildungsangebote in Anspruch nehmen können.

„Wir wollen den Weg mit den Kommunen gehen“, ergänzte die Spitzenkandidatin. Dort könne flexibel entschieden werden, ob Schulformen zusammengeführt werden sollen. Es soll keine Verordnung „von oben“, von Düsseldorf kommen. Kommunen, die sich für ein längeres gemeinsa-



Stehen gemeinsam für das Motto „Länger gemeinsam lernen“ (v. l.): Stadtrats-Fraktionsvorsitzende Anne Bade, der Direktkandidat für Siegen-Wittgenstein, Florian Kraft, und die Landtagswahl-Spitzenkandidatin Sylvia Löhrmann.

Foto: jh

mes Lernen entschließen, sollen belohnt werden: Für die Sekundarstufe I ist eine Gruppengröße von maximal 25 Schülern vorgesehen. Damit wäre also das Motto erklärt, fehlt nur noch der Begriff des Lernens an sich. Und auch hier hat man klare Vorstellungen: Der Weg soll weggehen von einer „Wissenseinrichtung“.

Problemorientiertes Wissen ist stattdessen gefordert. Die bildungspolitischen Entscheidungen der schwarz-gelben Landesregierung schmecken Sylvia Löhrmann überhaupt nicht. Sie fand deutliche Worte. Es handele sich um ein „Stückwerk“, um Einzelentscheidungen, die „stümperhaft angelegt sind“. Bestes Beispiel sei das Turboabitur. Es sei anders angelegt worden als gedacht, weil man es in die Sekundarstufe I gezogen habe. Alles sei ein „Ausdruck verfehlter Reformpolitik“.

Das Programm der Spitzenkandidatin und der Grünen war leicht zu verdauende Kost - Sylvia Löhrmann brachte ihre Vorstellung verständlich und deutlich an den Mann. Gesättigt waren die Besucher allerdings noch lange nicht, denn es wurden

zahlreiche Nachfragen gestellt, auch hinsichtlich der Finanzierung bei einer möglichen Umsetzung der Pläne. Als eine Maßnahme nannte Sylvia Löhrmann das Verhindern des Sitzenbleibens von Schülern. Sitzen bleiben verschlinge in NRW jährlich rund 60 Millionen Euro.

Also sollte man Ressourcen für eine frühe Förderung der Kinder nutzen. Die Bildungskostprobe von Sylvia Löhrmann war damit beendet, aber der nächste Gang folgte. Florian Kraft, der Landtagskandidat für den Wahlkreis Siegen-Wittgenstein II, präsentierte sich ebenfalls den Wählern. Er hat sich vorgenommen, für die heimische Region „ein zukunftsfähiges Konzept zu finden mit Bildung als Schwerpunkt“ und die Attraktivität der Region zu steigern. Sein zweites wichtiges Anliegen ist die Verkehrsanbindung in Siegen-Wittgenstein. Bestehende Wege, das ÖPNV-Netz und der Güterverkehr sollen ausgebaut werden. Es dürfe nicht nur alles um den Bau einer neuen Fernstraße gehen. Damit war der Bildungsbrunch beendet - höchst informativ und sättigend.